

Von Götzendienst bis Abtreibung

F Die vielen Todsünden schreien zum Himmel. GOTT habe Schwester Faustine Kowalska die Folgen der schweren Sünde gezeigt. Wo findet man darüber Näheres?

A Die Selige schreibt in ihrem *Kleinen Tagebuch*: «Heute wurde ich von einem Engel in den Abgrund der Hölle geführt. Das ist ein Ort grosser Qualen. Furchtbar weit ist seine Ausdehnung. Ich habe dort verschiedene Arten von Leiden gesehen:

- 1 Der Verlust von GOTT.
- 2 Die ewigen Vorwürfe des Gewissens.
- 3 Dass das Schicksal der Verdammten sich niemals ändern wird.
- 4 Das ist das Feuer, das durch den Zorn GOTTES angefacht ist, das in der Seele brennt, ohne sie zu zerstören.
- 5 Das ist die ständige Finsternis, ein grauenvoller, erstickender Gestank. Und trotz der Finsternis sehen sich die Dämonen und die verdammten Seelen gegenseitig, und sie sehen alles

Böse von den andern und von sich selbst.

- 6 Endlos die Gesellschaft des Teufels ertragen.
- 7 Eine furchtbare Verzweiflung, der Hass auf GOTT, die Flüche, die Beleidigung aller Heiligen.

Jeder Sünder soll wissen, dass er in alle Ewigkeit gemartert wird durch die Sinne, die er zur Versündigung ins Werk setzte. Ich schreibe das auf Anordnung GOTTES, damit keine Seele sich damit entschuldigen kann, dass es keine Hölle gibt oder niemand hineinkommt und dass sie nicht wüsste, wie sie beschaffen ist. Ich, Schwester Faustine, bin auf Befehl GOTTES eingedrungen in diese Abgründe, um davon zu den Seelen zu sprechen und um zu bezeugen, dass es die Hölle gibt... Etwas habe ich bemerkt, nämlich dass dort viele Seelen sind, die bezweifeln, dass die Hölle existiert... Darum bete ich noch inständiger für das Heil der Seelen. Ohne Unterlass rufe ich die göttliche Barmherzigkeit für sie an. O mein JESUS, ich ziehe es vor, bis ans Ende der Welt in den grössten Qualen dahinzusiechen, als Dich durch die kleinste Sünde zu beleidigen.»

Dieses persönliche Zeugnis der Heiligen verdient umso mehr Beachtung als es in keiner Weise den Lehren der Kirche widerspricht: «Die Lehre der Kirche sagt, dass es eine Hölle gibt und dass sie ewig dauere. In Todsünde sterben, ohne diese bereit zu haben und ohne die barmherzige Liebe GOTTES anzunehmen, bedeutet, durch eigenen freien Entschluss für immer von Ihm getrennt bleiben» (Katechismus, 1035, 1033).

Diese Tatsache lädt uns ein, darüber nachzudenken, wie schwerwiegend die Todsünde ist. Man nennt «eine Todsünde einen Akt, durch den ein Mensch aus freiem Willen und in klarer Einsicht Gott ablehnt, sein Gesetz, den Bund mit seiner Liebe, den Gott ihm anbietet und es vorzieht, sich gegen sich selbst zu wenden, gegen irgendwelche geschaffenen und zeitlichen Dinge, was dem Willen Gottes entgegen ist» (Enzyklika *Veritatis Splendor*, 1993). Das geschieht bei Ungehorsam den Geboten GOTTES gegenüber in schweren Fällen: Götzendienst, Glaubensabfall, Gotteslästerung, Abtreibung, Euthanasie, Geburtenverhütung, Ehebruch usw.

F Ist es wahr, dass jedes Kind eine unsterbliche Seele hat, sobald es im Mutterschoss zu leben anfängt?

A Die Kirche lehrt, dass die Seele da ist, sobald menschliches Leben beginnt. Denn die Seele ist ja das Lebensprinzip, der 'Motor', ohne den es kein Leben gibt. Ab wann existiert aber menschliches Leben? Es wird aber nie einen Seelentest geben, weil sie geistig ist.

Die *Menschwerdung* ist mit der Befruchtung abgeschlossen, also bei der Vereinigung zwischen Samenzelle und mütterlichem Ei. Andere wollen sie erst in die Zeit der sogenannten 'Einnistung' an der Gebärmutterwand verlegen. Weil zwischen Befruchtung und Einnistung das mütterliche Ei **keine** wesentliche Ergänzung oder Veränderung erfährt, muss die zweite Ansicht abgelehnt werden. Das kirchliche Rechtsbuch verlangt bei einer Fehlgeburt, dass der Fötus unabhängig vom Entwicklungsstadium «unbedingt getauft» werden

müsse, das heisst, ohne dass den Taufworten der Zusatz beigefügt wird: «wenn du ein lebendiger Mensch bist».

Der Zeitpunkt der Entstehung menschlichen Lebens ist für die Beantwortung einer Frage wichtig: **Ab wann ist Abtreibung Mord?** Wenn der Embryo bereits ein Mensch ist, darf niemand so tun, als wäre er keiner. **Also ist jede Abtreibung Mord** und als unerlaubt abzulehnen. Trotzdem werden weltweit jährlich 50 Millionen ungeborene Kinder im Mutterleib getötet (bei hoher Dunkelziffer gehen andere Quellen bis 80 Mio.!).



Embryo (10 Wochen), ca. 3.5 cm Sitzhöhe.

Bei der aktuellen Diskussion über die Euthanasie (=Todeshilfe) gilt dasselbe göttliche Gebot: «Du sollst nicht töten!» Auch unser Sterben ist vom Gesetze des Kreuzes ebenso wenig ausgenommen wie die übrige Schöpfung. Wer dieses Recht auf Leben antastet, wird bald ebenso verheerende Folgen wie beim irreführenden Begriff und verlogenen Modewort «Schwangerschaftsunterbrechung» beobachten. Das Recht auf Leben ist das ursprünglichste Recht des Menschen und die Grundlage aller übrigen Rechte. Sein Leben stammt von GOTT. Nur dieser kann darüber verfügen. ER aber hat uns das Leben zu unserer Bewährung gegeben. Jede Art von bewusster, direkter Tötung ist daher unsittlich, Mord, auch wenn sie auf menschlichem Erbarmen beruht.

F GOTT hat die Sexualität in jeden Menschen hineingelegt. Warum wird auch behauptet, dass sie etwas Böses sei?

A Der ganze Mensch mit Leib und Seele und mit allen seinen Sinnen ist von GOTT geschaffen, also gottgewollt. So gehört auch die Sexualität zu dem, was dem Menschen von GOTT gegeben ist. Freilich muss der Mensch alles in rechter Weise gebrauchen. Die Sexualität hat den wunderbaren Sinn, die Einheit zweier Menschen – ihre Liebe auszudrücken und so auch etwas vom Wesen GOTTES widerzuspiegeln. Sie hat auch den Sinn, dem Leben der Zukunft der Menschheit zu dienen. Unkeuschheit und Unzucht umfassen alles, wo der Mensch um der eigenen Lust willen Wert und Würde des eigenen und fremden Lebens beschädigt. Da die volle Hingabe an einen anderen Menschen ihn ganz und für immer bejahen will, hat diese Hingabe ihren wahren Ort nur in der bleibenden Verbindung der Ehe.